



<https://ikmplus.at>

# iKM<sup>PLUS</sup>–Ergebnisse gemeinsam reflektieren und nächste Schritte planen

## Ideen und Anregungen für die Sekundarstufe I



**Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:  
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Abt. III/4, Bildungsstatistik und -monitoring  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien  
+43 1 531 20-0  
[www.bmbwf.gv.at](http://www.bmbwf.gv.at)  
Wien, Oktober 2024

Der vorliegende Leitfaden wurde basierend auf Vorarbeiten des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung (NCoC) der Pädagogischen Hochschule Salzburg erstellt. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern der Resonanzgruppe iKM<sup>PLUS</sup> für die konzeptionelle Unterstützung und für ihr laufendes Feedback.

Design: Bettina K. Lechner, newhouse new media

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>1 Bedeutung der iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse für die Reflexion durch die Lehrperson .....</b>	<b>5</b>
<b>2 Individuelle Ergebnisreflexion mit Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten im Einzelgespräch.....</b>	<b>8</b>
2.1 Das Einzelgespräch im Überblick .....	9
2.2 Die Rolle der Schulleitung .....	11
2.3 Die Rolle der Lehrpersonen.....	12
<b>3 OPTIONAL: Kollektive Reflexion der Klassenergebnisse im Unterricht .....</b>	<b>15</b>
3.1 Mögliche Leitfragen für die Reflexion der Klassenergebnisse .....	16
<b>Arbeitsblätter.....</b>	<b>18</b>
Arbeitsblatt 1: Vorbereitung auf mein Gespräch .....	19
Arbeitsblatt 2: Vorschlag zur Erstellung einer fächerübergreifenden Ergebnisübersicht.....	20
Arbeitsblatt 3: Ganzheitliche Lernstandsübersicht: Vorbereitungsbogen für die Reflexion im Lehrendenteam – die iKM <sup>PLUS</sup> als Teil des Gesamtbildes .....	21
Arbeitsblatt 4: Festhalten der Gesprächsergebnisse .....	25



# Einleitung

Die individuelle Kompetenzmessung PLUS (iKM<sup>PLUS</sup>) erhebt jährlich objektive Informationen zum Lernstand von Schülerinnen und Schülern der 7. Schulstufe und 8. Schulstufe. Sie erfasst Kompetenzen in zentralen Bereichen der aus dem Lehrplan abgeleiteten **Bildungsstandards**.

Schulleitungen und Lehrpersonen erhalten mit den Ergebnissen der iKM<sup>PLUS</sup> eine externe, standardisierte Perspektive. **In der Zusammenschau** mit weiteren an der Schule vorhandenen Aufzeichnungen (z. B. aus der Leistungsbeurteilung, Schularbeiten, Hausübungen, Mitarbeit, BBO-Tool, usw.) geben die jährlichen Ergebnisse der iKM<sup>PLUS</sup> wertvolle Hinweise für die **Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler** sowie für die **Unterrichtsentwicklung**.

Damit die Ergebnisse der iKM<sup>PLUS</sup> ihre intendierte Wirkung entfalten können, erfolgt die Rückmeldung an Schulleitungen, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler **noch im selben Schuljahr, unmittelbar nach Abschluss der iKM<sup>PLUS</sup>**. Die anschließende systematische Reflexion ist ein wesentlicher Schritt zur Erfolg bringenden Arbeit mit den Ergebnissen.

Der vorliegende Leitfaden bietet Anregungen, Checklisten und Arbeitsblätter für die **gemeinsame Reflexion** im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten, für die Reflexion im Lehrendenteam sowie für eine **optionale** kollektive Reflexion im Klassenverband.

Übergeordnetes Ziel ist es, durch eine systematische und offene Befassung mit den Daten an der Schule, einen vertrauensvollen, zielgerichteten und gemeinsamen Umgang mit den Ergebnissen der iKM<sup>PLUS</sup> zu finden. Entwicklungsmöglichkeiten sollen gemeinsam identifiziert und umgesetzt werden. Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte werden proaktiv in die Gestaltung des weiteren Lernprozesses eingebunden.



iKM<sup>PLUS</sup> auf der  
Sekundarstufe



Wir wünschen allen Schulleitungen und Lehrpersonen viel Erfolg in der Arbeit mit den Ergebnissen der iKM<sup>PLUS</sup> sowie einen gewinnbringenden Austausch im Team, mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Erziehungsberechtigten!

# 1 Bedeutung der iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse für die Reflexion durch die Lehrperson



Lehrpersonen verfügen über umfassendes Wissen zum Lernstand ihrer Schülerinnen und Schüler. Sie kennen deren Interessen, Stärken und auch Schwächen und setzen laufend passende Unterstützungsmaßnahmen zur Förderung von Talenten und zur Kompensation möglicher Lerndefizite ein.

Durch die Kompetenzerhebungen der iKM<sup>PLUS</sup> erhalten Lehrpersonen eine ergänzende externe Perspektive. Standardisierte Instrumente und Ergebnisrückmeldungen ergänzen die Aufzeichnungen der Lehrpersonen. Sie geben Sicherheit und

Bestätigung hinsichtlich der eigenen Einschätzung und bieten eine einzigartige Möglichkeit, den eigenen Unterricht zu reflektieren.

Dabei ist es essenziell, dass die Ergebnisse der iKM<sup>PLUS</sup> nicht isoliert betrachtet werden. Sie fügen sich in ein Gesamtbild ein und ergänzen dieses durch standardisierte Informationen. Neben Daten aus der schulinternen Evaluation (z. B. mittels Materialien aus der Evaluationsplattform IQES Österreich), dem Feedback von Lernenden oder unterrichtsintegrierten Daten (z. B. Schularbeiten, Tests, Referate, Hausübungen, Beobachtungen während des Unterrichts etc.) bilden die iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse einen weiteren zentralen Baustein in der Identifikation von Unterstützungsmaßnahmen für einzelne Schülerinnen und Schüler sowie in der Planung und Umsetzung von Unterricht.

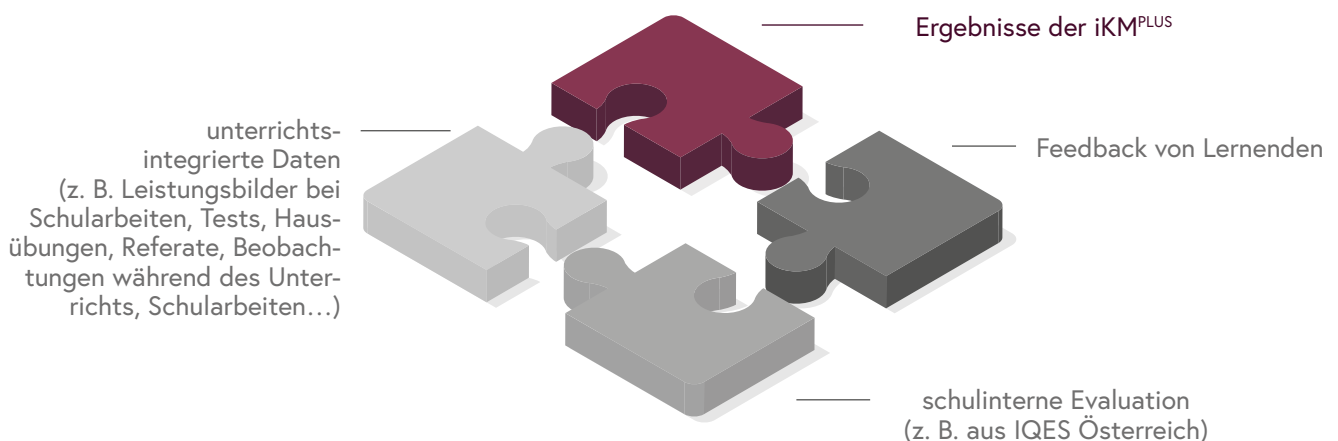


Abbildung 1: Die Ergebnisse der iKM<sup>PLUS</sup> fügen sich in ein Gesamtbild ein

## Hinweis

Die iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse sind keine Grundlage für die Leistungsbeurteilung und dürfen nicht in die Note einfließen. Sie bieten Lehrpersonen aber wichtiges Feedback und eine einzigartige Möglichkeit zur Reflexion der eigenen Einschätzung des Leistungsbildes ihrer Schülerinnen und Schüler. Sie bieten zusätzliche Sicherheit und sind eine wichtige Ergänzung für die Förderung der Schülerinnen und Schüler und wirken auf diese Weise auf den weiteren Lernerfolg.

### Für ihren Reflexionsprozess erhält die Lehrperson:



die Ergebnisse jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers



die Gesamtergebnisse der Klasse bzw. der Unterrichtsgruppe



Materialien für Lehrpersonen

Die Musterrückmeldungen des IQS veranschaulichen, wie die Ergebnismeldungen der Einzelschülerinnen und -schüler bzw. der Klasse und der Schule aussehen. Die Musterrückmeldungen stehen zum Download in vielfachen Übersetzungen zur Verfügung. Ergänzendes Begleitmaterial bietet Anregungen und Hilfestellungen im Lesen, Reflektieren und Interpretieren der Ergebnisse. Lehrpersonen erhalten die Ergebnisse aus allen durchgeführten Modulen der iKM<sup>PLUS</sup> (verpflichtende und ergänzende Module). Sie tragen dafür Sorge, dass Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte auch über die Ergebnisse aus ergänzenden Modulen (Fokusmodule, Bonusmodule, Orientierungsmodule) in Kenntnis gesetzt werden.



Siehe Begleitmaterial des IQS zum Interpretieren und Reflektieren der Ergebnisse: Nachbereitung

Die anschließende Ergebnisreflexion kann auf unterschiedlichen Ebenen zielführend sein:



Lehrpersonen sichten Ergebnisse aller durchgeführten iKM<sup>PLUS</sup>-Module, reflektieren den eigenen Unterricht und bereiten Ergebnisse für Einzelgespräche vor.



Lehrpersonen reflektieren die Ergebnisse im Lehrendenteam und mit der Schulleitung und setzen gemeinsam neue Ziele für die fächer- und klassenübergreifende Weiterentwicklung.



Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen thematisieren die Ergebnisse im gemeinsamen Gespräch.



OPTIONAL: Lehrpersonen entscheiden über eine allfällige kollektive Besprechung der Klassenergebnisse im Unterricht.



Siehe Kapitel 2, ab Seite 8



Siehe Kapitel 3, ab Seite 15



Förderung

Aufbauend auf einem umfassenden Reflexionsprozess liegt der Fokus im Anschluss auf der Nutzung der Ergebnisse. Lehrpersonen können die gewonnenen Informationen in ihre eigenen Aufzeichnungen einbetten und in konkrete Handlungen – im Unterricht und in der Förderung – übersetzen. Dazu stellt das IQS eine umfassende Serie an konkreten Fördermaterialien zur Verfügung.

Die Instrumente des Qualitätsmanagements für Schulen (QMS) unterstützen dabei, sich individuelle Ziele für die weitere Arbeit – mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern ebenso wie mit der Klasse – zu setzen (z. B. individuelles Profil im QMS), einschlägige Projekte zu planen und umzusetzen (z. B. Projektblatt im QMS), Unterricht zu planen und umzusetzen.



**Hinweis:** Bei einem Ergebnis unter der Kompetenzstufe 1 im Basismodul *Deutsch (Lesen)* ist das Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* mit den betreffenden Schülerinnen und Schülern verpflichtend durchzuführen.

### Ziel der Reflexion durch die Lehrperson(en) ist es,

- ① auffällige Ergebnisse aus den Basismodulen zu erkennen und im Bedarfsfall die Durchführung von iKM<sup>PLUS</sup>-Fokusmodulen zu planen,
- ① Ergebnisse aller durchgeführten Module zu analysieren und mögliche Erklärungen zu finden,
- ① Schlussfolgerungen abzuleiten,
- ① eine Grundlage für nächste Schritte in der Förderung und im Unterricht zu schaffen.

## iKM<sup>PLUS</sup> Ergebnisse

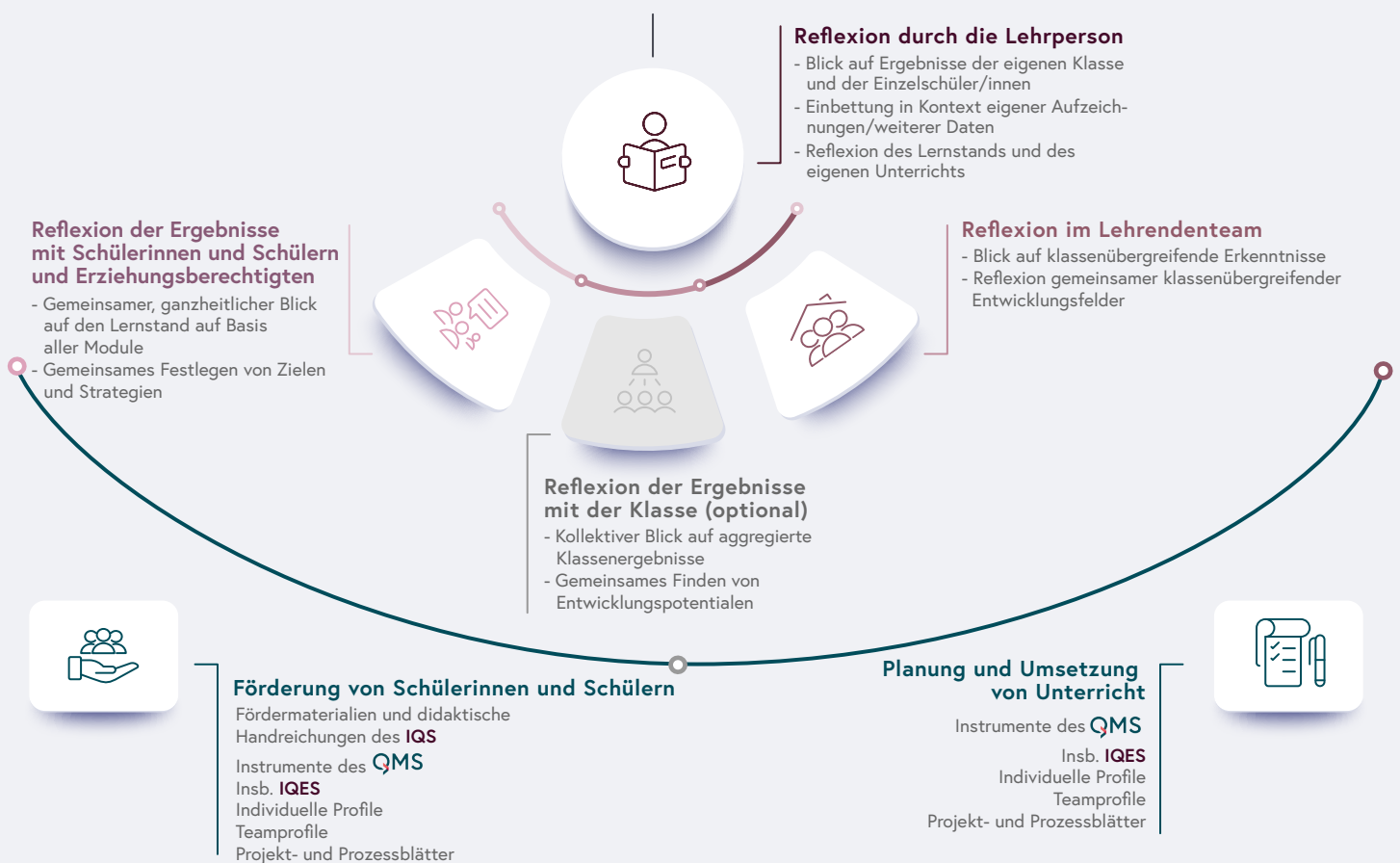


Abbildung 2: Mögliche Prozesse der Ergebnisreflexion und mögliche Handlungsfelder



## 2 Individuelle Ergebnisreflexion mit Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten im Einzelgespräch

Die Besprechung der Ergebnisse gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und ihren Erziehungsberechtigten stellt einen zentralen Baustein in einer erfolgreichen Umsetzung der iKM<sup>PLUS</sup> dar. Sie ermöglicht eine aktive Einbindung in einen partizipativen Prozess der Planung und gemeinsamen Umsetzung nächster Lernschritte. Sie fördert eine gemeinsame Verantwortungsübernahme, eine proaktive Gestaltung des weiteren Lernprozesses ebenso wie eine positive Feedbackkultur.



### Das Gespräch verfolgt die folgenden Ziele:

- ☞ Schülerinnen und Schüler erhalten eine formative Leistungsrückmeldung auf Basis eines möglichst umfassenden Gesamtbildes zum aktuellen Lernstand (Ergebnisse aller durchgeführten Module der iKM<sup>PLUS</sup>, weitere Aufzeichnungen).
- ☞ Schülerinnen und Schüler werden dabei unterstützt, ihren Lernstand zu **reflektieren**.
- ☞ Schülerinnen und Schüler werden in ihrer **Selbstwirksamkeit** und **Leistungszuversicht** gestärkt.
- ☞ Erziehungsberechtigte werden über den Lernstand ihres Kindes informiert.
- ☞ Nächste **Lernziele** und **Entwicklungsschritte** werden **gemeinsam hergeleitet und vereinbart**.
- ☞ Alle am Gespräch Teilnehmende tragen dazu bei, dass die vereinbarten Lernschritte erfolgreich umgesetzt werden können.



Welche Lernziele möchten wir für das laufende Schuljahr vereinbaren?

Was trägt jeder von uns zur Zielerreichung bei?



## 2.1 Das Einzelgespräch im Überblick

Angangssituation für die Planung des Gesprächs:

jährlich ca. im Zeitraum November bis Jänner des jeweiligen Schuljahres auf der 7. und 8. Schulstufe.	← Durchführung der iKM <sup>PLUS</sup> -Basismodule
jährlich ca. im Zeitraum November bis Ende des ersten Semesters des jeweiligen Schuljahres auf der 7. und 8. Schulstufe mit Schülerinnen und Schülern, die im Basismodul Deutsch (Lesen) die Kompetenzstufe 1 nicht erreichen.	← Durchführung des iKM <sup>PLUS</sup> -Fokusmoduls <i>Deutsch (Lesen leicht)</i>
jährlich bedarfsorientierte Durchführung ergänzender, freiwilliger Module der iKM <sup>PLUS</sup> -Fokusmodule, Bonusmodule und Orientierungsmodule (nur auf der 5. und 9. Schulstufe)	← Durchführung ergänzender freiwilliger Module
3-jährlich ca. im Zeitraum November bis Jänner (beginnend im Jahr 2024) auf der 8. Schulstufe	← Durchführung der iKM <sup>PLUS</sup> -Zyklusmodule

Direkt im Anschluss an die Durchführung der iKM<sup>PLUS</sup> erhalten

Schulleitungen (nur für Basis- und Zyklusmodule)	Lehrpersonen (für alle durchgeführten Module)	Schülerinnen, Schüler u. Erziehungsberechtigte (nur für Basis- und ggf. Zyklusmodule (in Deutsch (Zuhören)), Ergebnisse aus weiteren Modulen erhalten sie im gemeinsamen Gespräch direkt von der Lehrperson)
die Ergebnisse aller Klassen	die Ergebnisse jeder Schülerin und jedes Schülers	individuelle Ergebnisse grafisch aufbereitet
die Gesamtergebnisse der Schule	die Gesamtergebnisse der Klasse	



Musterrückmeldungen zum Download unter Nachbereitung

### Die gemeinsame Befassung mit den Ergebnissen

- findet im Rahmen bestehender Formate statt (ggf. auch online oder telefonisch) und ergänzt diese Formate um iKM<sup>PLUS</sup>-spezifische Inhalte. Die Schaffung neuer Formate ist nicht erforderlich.
- wird durch schriftliches Festhalten der getroffenen Vereinbarungen und Ziele abgeschlossen.



Siehe Arbeitsblatt 4 „Festhalten der Gesprächsergebnisse“, Seite 25

Es wird empfohlen, für jede Schülerin/jeden Schüler zumindest EIN Gespräch zu organisieren. In diesem Fall würde an der Schule EINE gesprächsführende Lehrperson nominiert werden (aus dem Lehrendenteam der Klasse, bzw. eine der für die Fächer der iKM<sup>PLUS</sup> zuständigen Fachlehrperson) und es wäre vorab eine Abstimmung im Lehrendenteam erforderlich. Um unterschiedliche Blickwinkel auf die Schülerin/den Schüler zu ermöglichen, kann es hilfreich sein, mehr als eine Lehrperson zum Gespräch zu nominieren; auch die Schülerinnen- und Schülerberatung kann eingebunden werden.

**Hinweis**



Siehe Arbeitsblatt 2 „Vorschlag zur Erstellung einer fächerübergreifenden Ergebnisübersicht“, Seite 20







Siehe Arbeitsblatt 1 „Vorbereitung auf mein Gespräch“, Seite 19



Siehe Arbeitsblatt 3 „Vorbereitungsbogen für die Reflexion im Lehrendenteam“, ab Seite 21

## Die gemeinsame Befassung stützt sich auf

-  die Aufbereitung der Einzelschülerinnen- und -schülerergebnisse aller durchgeführten Module (Basismodule, ggf. Fokusmodule, Bonusmodule und alle drei Jahre Zyklusmodule) für das Gespräch in der Zusammenschau mit weiteren Informationen zum Lernstand (Gesamtbild).
-  die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Gespräch.
-  die Einladung der Erziehungsberechtigten zum Gespräch.
-  allenfalls eine gemeinsame Reflexion im Lehrendenteam und mit der Schulleitung (z. B. im Klassen- oder Schulstufenteam).




Weiterführende Materialien zum Lesen, Interpretieren und Reflektieren der Ergebnisse finden sich unter: iKM<sup>PLUS</sup>-Sekundarstufe > Nationale Kompetenzerhebung > Downloads > IQS

## Exkurs: Vorschläge und Ideen zur schrittweisen organisatorischen Umsetzung bei zeitlichen Herausforderungen

 **Schritt 1:** Thematisieren der iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse im Gesamtüberblick (z. B. Sprechtag)

Die individuelle Reflexion der Ergebnisse mit Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten kann im Rahmen des Elternsprechtags erfolgen und von EINER Lehrperson durchgeführt werden, welche in diesem Rahmen einen groben Überblick über die iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse in allen Fächern vermittelt. Aufgrund der zeitlichen Ressourcen wird nicht vertiefend auf einzelne iKM<sup>PLUS</sup>-Kompetenzbereiche eingegangen, sondern ein Gesamtüberblick hergestellt. Dies erfordert eine gemeinsame Vorbereitung der für die iKM<sup>PLUS</sup>-Durchführung zuständigen Fachlehrpersonen und ggf. im Lehrendenteam.

 **Schritt 2:** Allfälliger vertiefender Gesprächsbedarf (z. B. fachbezogen im Rahmen von Sprechstunden)

Ergibt sich aus Schritt 1 ein vertiefender Gesprächsbedarf in einem oder mehreren der getesteten Fächer, so kann dieser in ein weiterführendes, vertiefendes Gespräch mit der jeweiligen Fachlehrperson/den jeweiligen Fachlehrpersonen ausgelagert werden (z. B. Sprechstunden). An Mittelschulen kann auch das KEL-Gespräch für eine vertiefende Besprechung genutzt werden.

### Option:

In einer Klassenlehrenden-Teambesprechung können „Tandems“ (bestehend aus einer iKM<sup>PLUS</sup>-testenden Lehrperson mit Informationen über Ergebnisse in allen getesteten Fächern und einer Lehrkraft, die keine iKM<sup>PLUS</sup> durchgeführt hat,



### Organisatorische Hinweise

**Schritt 1:** Sprechtag



**Schritt 2:** vertiefender Gesprächsbedarf



Siehe Arbeitsblatt 2 „Vorschlag zur Erstellung einer fächerübergreifenden Ergebnisübersicht“, Seite 20

jedoch Gesprächsbedarf in ihrem Fach sieht) gebildet werden. Dieses Tandem führt die Ergebnisreflexion im Rahmen des Elternsprechtages oder gegebenenfalls vertiefend in den Sprechstunden durch. Dieses Setting ermöglicht einen differenzierten Blick auf den Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler und erleichtert die Protokollierung des Gesprächs.

Siehe Arbeitsblatt 4  
„Festhalten der  
Gesprächsergebnisse“,  
Seite 25

NEU!

### **Wir verstehen uns! Video- und Telefondolmetschen in Bildungseinrichtungen Kostenloses Angebot für elementare Bildungseinrichtungen und ALLE Schultypen**

Zur Unterstützung der Kommunikation mit Erziehungsberechtigten mit anderer Erstsprache als Deutsch kann ab sofort von ALLEN Schulen das kostenlose Angebot zum Video- und Telefondolmetschen in Anspruch genommen werden.

Videodolmetsch



## 2.2 Die Rolle der Schulleitung

Schulleitungen und Lehrpersonen verfügen bereits über einen großen Erfahrungsschatz hinsichtlich der Planung unterschiedlicher Gesprächsformate. Die Ergebnisse der iKM<sup>PLUS</sup> bieten eine zusätzliche Informationsgrundlage für bestehende Gesprächssettings. Sie begründen keinen Anlass zur Schaffung neuer Formate. Die Schulleitung unterstützt in diesem Zusammenhang insbesondere durch die Schaffung der organisatorischen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Einbettung der iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisreflexion in die an der Schule etablierten Gesprächssettings.

### **Die Schulleitung**

- ✓ ermöglicht eine offene Reflexions- und Feedbackkultur zu den Ergebnissen der iKM<sup>PLUS</sup> in Gesprächen, mit Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten.
- ✓ unterstützt eine offene Reflexionskultur im Lehrendenteam (z. B. im Klassen- oder Schulstufenteam).
- ✓ unterstützt Lehrpersonen in ihrer Arbeit mit den Ergebnissen der iKM<sup>PLUS</sup>.
- ✓ ermöglicht ein Sammeln und Klären von am Schulstandort verfügbaren Entwicklungs-, Unterstützungs- und Förderangeboten.
- ✓ dokumentiert, welche Gespräche an der Schule bereits abgeschlossen wurden.



## 2.3 Die Rolle der Lehrpersonen

Die zuständige Lehrperson übernimmt die zentrale Rolle – einerseits in der Gesprächsvorbereitung, andererseits in der Gesprächsführung.

### 2.3.1 Wichtige Aspekte für die Vorbereitung der Gespräche



Hinweise für die Ergebnisreflexion durch die Lehrperson finden sich unter:  
Nachbereitung



Siehe Arbeitsblatt 2 „Vorschlag zur Erstellung einer fächerübergreifenden Ergebnisübersicht“, Seite 20



Siehe Arbeitsblatt 3 „Vorbereitungsbogen für die Reflexion im Lehrenteam“, Seite 21



Siehe Arbeitsblatt 1 „Vorbereitung auf mein Gespräch“, Seite 19

#### Die Lehrperson

- ✓ stimmt sich mit den anderen Fachlehrpersonen ab und gelangt so zu einer Gesamteinschätzung.
- ✓ führt die Ergebnisse der iKM<sup>PLUS</sup> mit anderen Aufzeichnungen zum Lernstand zusammen.
  - ✎ Welche weiteren Informationen möchte ich mit in das Gespräch nehmen?  
z. B. unterrichtsintegrierte Daten wie Leistungsbilder bei Schularbeiten, Tests, Referaten, Hausübungen, Beobachtungen während des Unterrichts, Feedback von Lernenden, Ergebnisse des BBO-Tools, etc.
  - ✎ Welche Unklarheiten oder Divergenzen ergeben sich aus der Zusammenschau?
- ✓ schafft ein klares Gesprächssetting für alle Gesprächspartnerinnen und -partner.
  - ✎ Welches Ziel verfolgt das Gespräch und wie wird es ca. ablaufen?
  - ✎ Welche Bereiche/Informationen sollen priorisiert werden?
- ✓ sammelt an der Schule verfügbare Materialien, Förder- und Unterstützungsangebote und nimmt diese als mögliche nächste Lernschritte in das Gespräch mit.
  - ✎ Welche Möglichkeiten habe ich, um besondere Stärken und Interessen weiter zu fördern?
  - ✎ Welche Maßnahmen können wir setzen, um Defizite gemeinsam aufzuholen?
  - ✎ Welche Ziele sind für die betreffende Schülerin/den Schüler und die Erziehungsberechtigten am gewinnbringendsten?
  - ✎ Wofür kann ich sie begeistern?



Welche konkreten Fördermaßnahmen erscheinen ausgehend von den iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnissen sinnvoll und zielführend?

Zur Unterstützung in dieser Frage bietet das IQS umfassende, wissenschaftlich fundierte, fachbezogene Förderempfehlungen zum Download unter:



Förderung



### 2.3.2 Wichtige Aspekte für die Durchführung der Gespräche

Die folgende prototypische Darstellung eines Gesprächsablaufs soll die Gesprächsführung unterstützen. Ein gelungenes Gespräch durchläuft alle Phasen: Es ist zielführend, ausführlich Rückmeldung über Lernergebnisse der Schülerin/des Schülers zu geben und gleichzeitig konkrete Förderziele und Lernschritte zu planen.



01

## Gesprächseinstieg

- Gesprächsablauf und Zielsetzung sind geklärt.

02

## Reflexion des Lernstands

- Die Schülerin/der Schüler reflektiert ihren/seinen Lernstand, persönliche Stärken, Entwicklungswünsche und -möglichkeiten.
  - Was hat der/die Schüler/in im Vorbereitungsblatt festgehalten?
  - Kann eine Portfoliopäsentation den Einstieg ins Gespräch bilden?
- Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen unterstützen die Selbstreflexion.
- Lehrpersonen ergänzen die Selbstreflexion der Schülerin/des Schülers.
  - Was zeigen die Ergebnisse der iKM<sup>PLUS</sup>?
  - Was zeigen weitere unterrichtsintegrierte Daten?
  - Wo liegen besondere Stärken und wie können diese weiter gestärkt werden?

03

## Planung nächster Schritte

- Die Gesprächspartnerinnen und -partner erörtern gemeinsam, welche Ziele im darauffolgenden Schuljahr angestrebt werden sollen.
  - Welche 3 konkreten Lernziele sollen erreicht werden?
  - Was möchten wir – bei Durchführung in der 7. Schulstufe – bis zur nächsten iKM<sup>PLUS</sup> Erhebung auf der 8. Schulstufe erreicht haben?
  - Was möchten wir – bei Durchführung in der 8. Schulstufe – bis zum Ende des Schuljahres erreicht haben?
- Die Ziele werden mit Hilfe zielorientierter Fragen konkretisiert:
  - Sind die Ziele positiv, messbar und motivierend?
  - Sind die Ziele messbar, terminisiert und spezifisch?
  - Kann sich die Schülerin/der Schüler mit den Zielen identifizieren?
- Welche konkreten Schritte sollen zur Zielerreichung gesetzt werden?
  - Was kann jede Gesprächspartnerin/jeder Gesprächspartner zur Zielerreichung beitragen?
  - Woran wird die Zielerreichung erkannt?

04

## Abschluss und Dokumentation

- Gesprächsergebnisse sind kurz zusammengefasst
- Die Schülerin/der Schüler hat ein gutes Bild über ihren/seinen Lernstand und geht zuversichtlich, motiviert und selbstwirksam in die nächste Lernphase.



Siehe Arbeitsblatt 1  
„Vorbereitung auf mein  
Gespräch“, Seite 19



Siehe Arbeitsblatt 4  
„Festhalten der  
Gesprächsergebnisse“,  
Seite 25



### 3 OPTIONAL: Kollektive Reflexion der Klassenergebnisse im Unterricht

Ergänzend zu den Einzelgesprächen können Lehrpersonen darüber entscheiden, ob eine kollektive Besprechung der Klassenergebnisse im Unterricht zielführend erscheint. Hierbei ist darauf zu achten, dass nur die kollektiven Klassenergebnisse und NICHT die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler thematisiert werden dürfen. Die Besprechung der Einzelschülerinnen- und Einzelschülerergebnisse erfolgt ausschließlich im Rahmen eines individuellen Settings.

Siehe Kapitel 2, ab Seite 8

Auf die datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist Bedacht zu nehmen. Es ist darauf zu achten, dass die individuellen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler nur der betreffenden Schülerin bzw. dem betreffenden Schüler selbst, ihrer oder seiner Erziehungsberechtigten, sowie der zuständigen Lehrpersonen und der Schulleitung bekannt sein dürfen.

#### Hinweis

#### Die Besprechung mit der gesamten Klasse hat folgende Ziele

- ① Schülerinnen und Schüler kennen das kollektive Ergebnis der Klasse.
- ① Auffällige (besonders gut oder nicht so gut gemeisterte) Inhaltsbereiche/Kompetenzbereiche werden gemeinsam thematisiert.
- ① Mögliche Ziele und inhaltliche Schwerpunkte für die auf die Erhebung folgenden Monate werden gemeinsam besprochen.
- ① Nächste Lernschritte zur Bearbeitung der zuvor identifizierten Schwerpunkte werden angedacht.
- ① Falls die Klassenreflexion VOR den Einzelgesprächen stattfindet:
  - ① Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte erhalten ihre Einladung zum individuellen Gespräch.
  - ① Schülerinnen und Schüler wissen, wie sie sich auf ihr Einzelgespräch vorbereiten können.



Siehe Kapitel 2, ab Seite 8

Siehe Arbeitsblatt 1 „Vorbereitung auf mein Gespräch“, Seite 19

## 3.1 Mögliche Leitfragen für die Reflexion der Klassenergebnisse

### Hinweis

Hinweis zur Verwendung der orientierenden Checklisten: Lehrpersonen wählen jene Schritte und Leitfragen für sich aus, die ihnen besonders wichtig erscheinen.

In der kollektiven Klassenreflexion geht es primär darum, gemeinsam zu sichten, in welchen Teilkompetenzbereichen allenfalls neue Schwerpunkte erforderlich sind.

### Die Lehrperson

- ✓ bespricht die Klassenergebnisse mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichts.
  - ✎ Wie viele Punkte hat unsere Klasse in *Deutsch (Lesen)* erreicht?
  - ✎ Wie viele Punkte hat unsere Klasse in *Mathematik* erreicht?
  - ✎ Wie viele Punkte hat unsere Klasse in *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)* erreicht?
  - ✎ Ist das Ergebnis das, was wir erwartet haben?
  - ✎ Ist das Ergebnis überraschend?
- ✓ hebt jene Aufgaben und Teilkompetenzbereiche hervor, bei denen im Schnitt eher Schwierigkeiten oder besondere Stärken aufgetreten sind.
  - ✎ In welchem Teilkompetenzbereich haben wir besonders viele/wenige Punkte erreicht [z. B. *Deutsch (Lesen)*: wenige Punkte im Lesen literarischer Texte, hohe Punktzahl bei Sachtexten; oder *Mathematik*: wenige Punkte im Bereich Rechnen/Operieren, hohe Punktzahl beim Argumentieren/Begründen; oder *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*: wenige Punkte beim globalen Leseverstehen, aber viele Punkte beim Verstehen spezifischer Informationen, ...]?
  - ✎ Woran könnte dies liegen?



- ✓ plant gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern nächste Lernschritte.
- ✎ In welchen Teilkompetenzbereichen können wir als Klasse besser werden?
- ✎ Wo sind wir bereits besonders stark?
- ✎ Welche Schwerpunkte möchten wir uns für die kommenden Monate setzen [z. B. *Deutsch (Lesen)*: Fokus auf Leseverstehen von Sachtexten oder *Mathematik*: Wiederholen im Bereich Rechnen/Operieren; oder *Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)*: Fokus auf globales Leseverstehen, ...]?

Im Fokus der kollektiven Reflexion steht IMMER das Klassenergebnis!

Hinweis

Do 😊	Don't 😞
😊 Wie viele Punkte hat die Klasse im Durchschnitt in <i>Deutsch (Lesen)</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)</i> erreicht?	😞 Wie viele Schülerinnen und Schüler haben in <i>Deutsch (Lesen)</i> , <i>Mathematik</i> oder <i>Englisch (Rezeptive Fertigkeiten)</i> besonders gut oder besonders schlecht abgeschnitten?
😊 Wie viele Punkte hat die Klasse in einzelnen Teilkompetenzbereichen erreicht?	😞 Woran sollen einzelne Schülerinnen und Schüler weiterarbeiten?
😊 Woran möchten wir in den kommenden Monaten schwerpunktmäßig arbeiten?	

Wo möchten wir uns verbessern?

Wo liegen unsere Stärken als Klasse?

Wo setzen wir uns gemeinsam neue Schwerpunkte?





# Arbeitsblätter

# Arbeitsblatt 1

## Vorbereitung auf mein Gespräch

Name: \_\_\_\_\_

Hier sehe ich  
meine größten  
Stärken:

Diese  
Unterrichtsfächer/  
Themen interessieren  
mich besonders:

In diesen Fächern  
möchte ich meinen  
Lernerfolg steigern:

Diese Ziele setze ich mir für  
das verbleibende Schuljahr:

Folgende konkrete  
Vorhaben möchte ich  
gerne umsetzen:







# Arbeitsblatt 3

## Ganzheitliche Lernstandsübersicht: Vorbereitungsbogen für die Reflexion im Lehrenteam – die iKM<sup>PLUS</sup> als Teil des Gesamtbildes

Stand vom: \_\_\_\_\_

Schülerin/Schüler, Klasse: \_\_\_\_\_

**DEUTSCH**

Lernstand, Entwicklung und Zuordnung Leistungsniveau:

Stärken:

Verbesserungsmöglichkeiten:

iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse:

Basismodul *Deutsch (Lesen)*:

*Falls durchgeführt:*

Fokusmodule:

Bonusmodul:

Weitere Leistungsdaten:

Vereinbarungen/  
weitere Schritte:



# Arbeitsblatt 3 (Fortsetzung)

Stand vom: \_\_\_\_\_

Schülerin/Schüler, Klasse: \_\_\_\_\_

## MATHEMATIK

Lernstand, Entwicklung und Zuordnung Leistungsniveau:

\_\_\_\_\_

Stärken:

\_\_\_\_\_

Verbesserungsmöglichkeiten:

\_\_\_\_\_

iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse:

Basismodul *Mathematik*:

\_\_\_\_\_

Falls durchgeführt:

Fokusmodule:

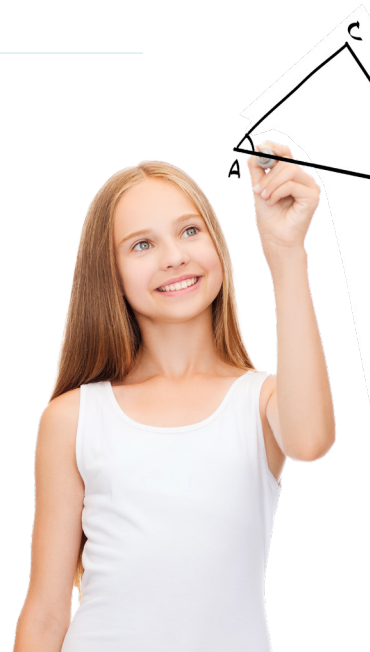
\_\_\_\_\_

Weitere Leistungsdaten:

\_\_\_\_\_

Vereinbarungen/  
weitere Schritte:

\_\_\_\_\_



# Arbeitsblatt 3 (Fortsetzung)

Stand vom: \_\_\_\_\_

Schülerin/Schüler, Klasse: \_\_\_\_\_

## ENGLISCH

Lernstand, Entwicklung und Zuordnung Leistungsniveau:

Stärken:

Verbesserungsmöglichkeiten:

iKM<sup>PLUS</sup>-Ergebnisse:

Basismodul *Englisch*  
(Rezeptive Fertigkeiten):

Falls durchgeführt:

Fokusmodule:

Weitere Leistungsdaten:

Vereinbarungen/  
weitere Schritte:



# Arbeitsblatt 3 (Fortsetzung)

Stärkenorientierte Rückmeldung aus weiteren Unterrichtsgegenständen:

Stand vom: \_\_\_\_\_

Schülerin/Schüler, Klasse: \_\_\_\_\_

**Unterrichtsgegenstand**

**Stärken/Entwicklung/  
Förderung**






# Arbeitsblatt 4

## Festhalten der Gesprächsergebnisse

### Gemeinsame Vereinbarungen

Name der Schülerin/des Schülers: \_\_\_\_\_

Schuljahr: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Im gemeinsamen Gespräch haben wir den Lernstand ausführlich besprochen.

Die folgenden **Ziele** möchten wir  
gemeinsam erreichen bis:

\_\_\_\_\_

Ziel 1

Ziel 3

Ziel 2

Wir möchten die Ziele durch  
folgende **Schritte** erreichen  
(beliebig erweiterbar):

Schritt 1

Schritt 2

Schritt 3

\_\_\_\_\_  
Unterschrift  
Schülerin/Schüler

\_\_\_\_\_  
Unterschrift  
Erziehungsberechtigte

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Lehrperson





<https://ikmplus.at>